

Hans-Erich Gruber, Helene-Mayer-Ring 14/14, 80809 München

Herrn  
Ludwig Holzhammer  
Bischof-Altmann-Str. 16

94474 Vilshofen

Hans-Erich Gruber

Helene-Mayer-Ring 14/14  
80809 München

Telefon und Fax (089) 3510659  
Mobil 0151 46605689  
hansegruber@aol.com

23. 2. 2015

Ihre Nachricht vom 10.02.2015

Sehr geehrter Herr Holzhammer,

Sie schreiben: „Vielmehr kann die Betroffene ihren Willen nur dann frei äußern, wenn sie ohne äußere Einflüsse darüber entscheiden kann.“

Einen Willen bezüglich einer Sache kann man nur bilden, wenn man die Sache kennt. Was eine Ehe angeht, so kommen äußere Einflüsse von außerhalb der Ehe. Was sie zu Fremden sagt, ist nur gering gewichtig. Denn gerade so eine Entscheidung entsteht unter äußeren Einflüssen.

Meine Frau hat eine vage Erinnerung an mich. Es ist unabdingbar, dass wir uns hin und wieder erleben. Nur so kann sie sich einen Willen uns betreffend bilden. Erleben können wir uns nur, wenn niemand stört. Die Anwesenheit von Personal stört.

Ich wünschte einen Umgang mit meiner Ehefrau außerhalb der jetzigen Einrichtung, behaupten Sie. Das haben sie sich ausgedacht. In meinem Schreiben steht, es gebe keinen Plan und kein Ziel.

Das Leben ist eine Aneinanderreihung spontaner Erlebnisse. Alles andere steht auf tönernen Füßen. Das sieht man schon an den vielen Ehen, die willentlich geschlossen, wieder geschieden werden. Ich habe geheiratet, damit wir finanziell auf Augenhöhe kommen. Damit Karin nicht mehr von mir abhängig ist. Alles Weitere ergibt sich spontan.

Eheleben hat Vorrang vor Betreuung. Ehe ist Lebensgemeinschaft. Hilfe gegenseitig immanent.

Dass durch einen unkontrollierten Umgang mit mir ein nicht unerheblicher Gesundheitsschaden eintreten könne, ist das Hirngespinnst eines Gutachters. Mir scheint, der Dokortitel verleiht Narrenfreiheit. Der Gutachter sagt etwas über etwas, das er gar nicht kennt. Ehe ist kein Gesundheitsrisiko. Sie ist Gesundheit fördernd.

Wäre es möglich, dass Sie zu einer Einsicht gelangen?

Mit freundlichen Grüßen

